

### Projektbeteiligte

#### Projektsteuerung/Auftraggeber

Bezirksamt Hamburg-Mitte

#### Projektkoordination/Auftragnehmer

Markus Birzer, Politik- und  
Unternehmensberatung

#### Eigentümer

-

#### Projektträger/-gruppe

Beraterteam

### Finanzierung

**Gesamtkosten** 30.000 Euro

#### Öffentliche Mittel

Bezirk (Aktive Stadtteilentwicklung)

#### Private Mittel

### Zeitschiene

**Projektbeginn** Januar 2009

**Projektende** Juni 2010

### Erläuterung

Geplant als ein lokaler Integrationsarbeitskreis nach dem Vorbild des bundesweiten Integrationsgipfels, soll ein „Interkultureller Dialog Billstedt-Horn“ initiiert werden. Die Akteure sollen aus dem entsprechenden Gebiet stammen und Ideen, Maßnahmen und Projektvorschläge konkret für das Entwicklungsgebiet unterbreiten.

Im Zuge der Beratungen des ersten Entwurfs des Entwicklungskonzeptes Anfang Februar 2008 fand sich eine interkulturell besetzte Gruppe von Menschen aus dem Entwicklungsraum zusammen, die dieses Konzept weiter verfolgen möchten. Die Gruppe würde als sog. „Beraterteam“ den Prozess begleiten und für die notwendige Akzeptanz im Entwicklungsgebiet sorgen. Dazu verständigte man sich auf ein mehrstufiges Vorgehen:

- Als Basis für die Arbeit dienen das übergeordnete Handlungskonzept des Senats zur Integration von Zuwanderern und das Leitbild zur Integrationsarbeit im Bezirk Hamburg-Mitte „Kultur des Dialogs“. Die Vermittlung der konzeptionellen Inhalte, sowie der Informationstransfer über die bestehenden Kommunikations- und Beteiligungsstrukturen z.B. mit den zuständigen Fachämtern im Bezirksamt Hamburg –Mitte (u.a. Sozialraummanagement/ Integration und Bürgerschaftliches Engagement) und den regionalen Institutionen des Jugendamtes muss ein erster Arbeitsschritt für die beteiligten Akteure sein.
- In einem zweiten Schritt soll eine Bestandsaufnahme stattfinden: Welche Einrichtungen, Vereine, Organisationen, Initiativen, Aktivitäten gibt es im Entwicklungsgebiet an welcher Stelle (deskriptive Auflistung).
- Angestrebt wird eine bessere Vernetzung der Migrantenselbsthilfeorganisationen (Vereine, Initiativen etc.), um Reibungsverluste zu vermeiden und die Effektivität zu erhöhen. Gleichzeitig sollen die bestehenden Angebote bekannt gemacht werden.
- Um den lokalen „interkulturellen Dialog Billstedt-Horn“ optimal gestalten zu können, ist die Fachkompetenz anderer Behörden und Institutionen einzubeziehen. Finanzielle und organisatorische Unterstützungsmöglichkeiten auf Bezirks- und Landesebene und gg. Bundesmittel werden über das Fachamt SR als koordinierende Stelle im Bezirk genutzt.
- Das Beraterteam organisiert mit Unterstützung bestehender Organisationen und Initiativen den „interkulturellen Dialog Billstedt-Horn“.
- Wichtig ist die Schaffung von Beteiligungsmöglichkeiten für Migranten, die verstärkte Zusammenarbeit mit den Religionsgemeinschaften. und die Einbindung in bezirkliche bzw. regionale Strukturen.
- Ziel sollten konkrete Projekte vor Ort sein, die zeitnah umsetzbar sind

### Ziele/Zielgruppe

Insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund; alle interessierten Bürger

Stichwort: interkultureller Dialog

### Stand

Projektidee; erste Konzeptionierung bei der Sitzung des Forums im Februar 2008